

**Protokoll über die Sitzung des Hauptausschusses am 01.06.2023
- öffentlicher Teil – (Präsenzsitzung)**

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 17:48 Uhr
Ort: Stadtverwaltung Rathenow, Berliner Str. 15, Raum E.08

Teilnehmer:

Bürgermeister: Hr. J. Zietemann
FDP/ Freie Wähler: Hr. K. Ziehm – Vors. des Hauptausschusses
Die Linke: Fr. D. Golze, Hr. K.-R. Granzow
SPD: Hr. S. Lodwig
CDU: Hr. W. Bleis, Hr. C. Gursch
Die Partei: Hr. C. Rieck
AfD: Hr. I. Wilimzig

Vertreter der Presse: ./.

weitere Teilnehmer: Hr. A. Goldmann - Stellv. Bürgermeister und Amtsleiter AWF
Fr. D. Holzendorf - Amtsleiterin HA
Fr. A. Kießling - Pers. Referentin des Bürgermeisters
Fr. P. Pankrath - Stellv. Amtsleiterin BAU
Hr. G. Rall - GF Rathenower Wärmeversorgung
Hr. D. Harwardt - GF KWR

Protokoll: Fr. Reißmann

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Ziehm, Vorsitzender des Hauptausschusses begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er erkundigt sich nach der Ordnungsmäßigkeit der Ladung.

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird mit **7 JA**-Stimmen - **bestätigt** -.

Herr Ziehm stellt außerdem die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest. Zu Beginn der Sitzung sind **7** von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Hauptausschusses anwesend.

TOP 2: Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift vom 30.03.2023 – öffentlicher Teil

Schriftliche Einsprüche, Ergänzungen oder Hinweise zum Protokoll der Sitzung vom 30.03.2023 - öffentlicher Teil - liegen nicht vor und werden nicht gestellt.

Das Protokoll wird mit **7 JA**-Stimmen - **bestätigt** -.

TOP 3: Bestätigung der Tagesordnung und/ oder Änderungsanträge

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift vom 30.03.2023
– öffentlicher Teil
3. Bestätigung der Tagesordnung und/oder Änderungsanträge
4. Informationen aus dem Rathaus
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der KWR – Herr Harwardt
7. Behandlung von Anfragen oder Anträgen
8. Beschlüsse
- 8.1 DS 050/23 Auftragsvergabe zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule „B. H. Bürgel“ - Los 11 Rohbauarbeiten
- 8.2 DS 052/23 Auftragsvergabe zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule „B. H. Bürgel“ - Los 07 Malerarbeiten
9. Sonstiges

nichtöffentlicher Teil

10. Behandlung von Anfragen oder Anträgen
11. Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift vom 30.03.2023
– nichtöffentlicher Teil
12. Informationen aus dem Rathaus
13. Sonstiges

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor und werden nicht gestellt.

Herr Ziehm lässt über die Tagesordnung wie folgt abstimmen:

Abstimmung:	Ja:	7
	Nein:	./.
	Enthaltung:	./.

Der Tagesordnung wurde - **einstimmig** - zugestimmt.

TOP 4: Informationen aus dem Rathaus

Herr Zietemann erhält das Wort.

1. Verwaltungsmitarbeiter/innen haben in den vergangenen Tagen die Briefkästen der Stadtverordneten hinsichtlich ihrer uneingeschränkten Erreichbarkeit überprüft, da es vermehrt zu Postrückläufen kam. Adressaten, deren Briefkästen unzureichend beschriftet beziehungsweise beschaffen sind, werden separat über das Sachgebiet Gebäudemanagement kontaktiert.
2. Herr Zietemann bedankt sich für die Teilnahme Herrn Harwardts an der Sitzung des Hauptausschusses.
3. In der vergangenen Sitzung berichtete Herr Zietemann über einen gemeinsamen Termin mit Vertretern der Bundeswehr im Januar 2023. Dort wurde darüber informiert, dass in diesem Jahr In-foveranstaltungen in den Ortsteilen geplant sind, um die Arbeit der Bundeswehr bürgernah vorzustellen. Bisher wurden noch keine Termine mit den Ortsteilen Grütz, Steckelsdorf und Göttlin bekannt gegeben, sodass die Verwaltung erneut Kontakt zur Bundeswehr aufnehmen wird.
4. Auf dem Truppenübungsplatz in Kietz ist ein Brand ausgebrochen (Stand 01.06.2023). Innerhalb des Stadtgebietes war eine Rauchentwicklung deutlich zu vernehmen.
5. Die Arbeiten an der Rampe auf dem Rideplatz wurden abgeschlossen und die Freigabe ist erfolgt. Die offizielle Übergabe und Einweihung erfolgt am Samstag, dem 10. Juni 2023 um 14:45 Uhr im Rahmen des Familientages. Die Einladungen werden allen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung zeitnah zugestellt.

6. In der jüngeren Vergangenheit mehrten sich die Probleme hinsichtlich der Sauberkeit am Bahnhof. Die Deutsche Bahn wurde mehrfach auf diese Problematik seitens der Verwaltung hingewiesen und hat um die Einhaltung ihrer Pflichten gebeten. Ab dem 15. Mai 2023 fand eine Grundreinigung des Bahnhofes statt. Diese war der Auftakt für eine „Frühjahrsputz-Aktion“ am 24. Mai 2023, die unter anderem auch durch die Mitarbeiter des Betriebshofes unterstützt wurde. Die Deutsche Bahn hat eine Wiederholung solcher Maßnahmen mehrmals jährlich in Aussicht gestellt.

7. Die Verwaltung erreichte ein Schreiben zu den Billigkeitsleistungen im Rahmen des Brandenburg-Paketes:

178.451 EUR für Hallen, Freibäder, Kern- und Sportanlagen

188.903 EUR für öffentliche Schulträger

140.000 EUR für Investitionen zu Klimaschutzmaßnahmen

Für die Rathenower Schwimmhalle werden 100.000 EUR zur Verfügung gestellt. Kommunen mit Schwimmbädern vergleichbarer Bauweise erhalten deutlich mehr Zuschuss. Herr Zietemann bat Frau Poschmann, Landtagsabgeordnete der SPD, insbesondere diese Bewertungsgrundlage zu recherchieren.

8. Weiterhin teilt Herr Zietemann anstehende Termine mit:

8.1 10.06.2023 um 14:00 Uhr Familientag auf dem Rideplatz

8.2 11.06.2023 um 10:00 Uhr Eröffnung der Host Town Woche mit der Kino-Matinee im Havel-torkino

8.3 11.06.2023 um 11:00 Uhr Bürgerbrunch auf dem Märkischen Platz

8.4 12.06.2023 Eintreffen der Gäste aus Timor-Leste

8.5 15.06.2023 um 9:02 Uhr Start Fackellauf am Schwedendamm

8.6 24.06.2023 Schwedentage am Kirchberg

8.7 05.-07.07.2023 Pimp Your Town mit Rathenower Schulen (Gesamtschule Bruno H. Bürgel und Oberschule J. H. A. Duncker)

Frau Golze betritt die Sitzung um 17:25 Uhr. Es sind **8** von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Hauptausschusses anwesend.

Herr Ziehm bedankt sich für den Bericht des Bürgermeisters.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen oder Hinweise.

TOP 6: Bericht der KWR – Herr Harwardt

Herr Harwardt stellt den Bericht der KWR vor (s. Anlage 1).

Herr Rieck betritt die Sitzung um 17:27 Uhr. Es sind **9** von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Hauptausschusses anwesend.

Herr Granzow erkundigt sich, welcher Wohnungstyp speziell vom Leerstand betroffen ist.

Herr Harwardt erklärt, dass der größte Leerstand im Bereich der 1- und 3-Raum-Wohnungen zu verzeichnen ist. Der Wohnungsbestand der KWR beschränkt sich hauptsächlich auf Wohnungen,

die ab 1950 gebaut wurden, sodass sich der erwähnte Leerstand in diesem Fall auf Altbau-Wohnungen bezieht.

Herr Rieck greift die Frage hinsichtlich des Wohnungsleerstandes auf und fragt nach, ob ein erkennbarer Zusammenhang zur Wohnungslage zu erkennen ist.

Laut Herrn Harwardt besteht kein lokaler Zusammenhang.

Herr Lodwig informiert sich über die genaue Zahl leerstehender Wohnungen.

Herr Harwardt teilt mit, dass über den Gesamtbestand derzeit ca. 9,8 % der Wohnungen nicht vermietet sind.

Herr Ziehm knüpft an die Nachfrage an und erkundigt sich, wie sich die genannte Prozentzahl einordnen lässt.

Herr Harwardt berichtet, dass der Leerstand derzeit etwas erhöht ist und durch Freizüge für Sanierungs- und Rückbauarbeiten sowie für geplante Wohnungsbauherrichtungen zustande kommt.

Herr Lodwig fragt nach, ob die KWR noch im Besitz ihrer möblierten Gästewohnungen ist.

Herr Harwardt informiert, dass derzeit fünf Gästewohnungen im Bestand der KWR geführt werden.

Frau Golze erkundigt sich, wie Herr Harwardt die derzeitige gesellschaftliche Lage in Bezug auf die Energiekrise einschätzt und ob Möglichkeiten für Entlastungen hinsichtlich steigender Energiepreise aus dem Brandenburg-Paket in Aussicht gestellt werden.

Herr Harwardt entgegnet, dass die KWR keinen Anspruch hat.

Herr Zietemann ergänzt, dass sich aus der Billigkeitsrichtlinie keine Förderungen für Gesellschaften ergeben werden.

Frau Golze resümiert, dass die erhöhten Energiekosten für die Schwimmhalle vom städtischen Haushalt getragen werden.

Herr Zietemann bestätigt diese Aussage.

Herr Lodwig fragt nach, inwiefern insbesondere private Wohnungsanbieter den Wohnungsmarkt der KWR beeinflussen.

Herr Harwardt teilt mit, dass keine signifikante Einflussnahme erkennbar ist, da aktuell noch immer ein verstärkter Zuzug und damit einhergehend ein hoher Bedarf an günstigem Wohnraum zu verzeichnen ist.

TOP 7: Behandlung von Anfragen oder Anträgen

Herr Granzow erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur L 96 sowie nach der Machbarkeitsstudie des Heimatmuseums.

Herr Zietemann informiert, dass die Verwaltung alle Unterlagen an den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg weitergeleitet hat. Aktuell steht allerdings noch die Zustimmung eines Grundstückseigentümers hinsichtlich der Grundstücksabtretung aus. Aus diesem Grund hat der Landesbetrieb den Prüfauftrag gestellt, inwieweit dieses Grundstück für den Bau eines Radweges von Relevanz ist.

Herr Granzow fragt nach, wann der Landesbetrieb in Kenntnis gesetzt wurde.

Herr Zietemann berichtet, dass ein regelmäßiger Austausch mit Herrn Frank Schmidt, zuständiger Ansprechpartner für die Region West, seit mehreren Wochen besteht.

Herr Granzow bittet Herrn Zietemann, erneut den Kontakt zu Herrn Schmidt aufzunehmen, um sich nach dem aktuellen Stand zur L 96 zu erkundigen.

Herr Zietemann teilt mit, dass sämtliche Daten seitens des Archivs und des Heimatvereins zusammengetragen wurden. Aktuell steht die Bauverwaltung jedoch vor personellen Engpässen, sodass der Bearbeitungsprozess länger als geplant andauern wird.

Herr Lodwig erkundigt sich nach einem konkreten Datum hinsichtlich der Fertigstellung der Baumaßnahme in der Fehrbelliner Straße.

Herr Zietemann informiert, dass der erste Bauabschnitt zwischen dem REWE-Markt und dem Hagenplatz voraussichtlich Ende Juli fertiggestellt wird. Im Anschluss beginnt die zweite Bauphase zwischen dem Hagenplatz und dem Kreisverkehr in der Semliner Straße.

Herr Bleis verkündet, dass die Tiefbauarbeiten derzeit noch sechs Wochen andauern werden.

Herr Zietemann unterrichtet die Anwesenden über Kritik an der Baumaßnahme in der Friedrich-Engels-Straße. Die geplante Ampellösung führte zu einem enormen Rückstau in der Berliner Straße, sodass eine andere Lösung gefunden werden musste. Die Friedrich-Engels-Straße ist vorübergehend als Einbahnstraße ausgeschildert worden, um einen flüssigen Verkehr zu gewährleisten. Die Baumaßnahme ist bis Ende Juni angesetzt.

Herr Ziehm (Leiter der Rathenower Straßenmeisterei) ergänzt die Ausführungen Herrn Zietemanns und teilt mit, dass der erste Bauabschnitt der Fehrbelliner Straße eher erst Anfang August fertig gestellt wird. Er weist an der Stelle darauf hin, dass sich diese Baumaßnahme besonders positiv auf das Stadtbild auswirken wird und bittet die Anwesenden daher um Geduld bei der Fertigstellung.

Herr Bleis wirft ein, dass derzeit Motorradfahrer vermehrt die Gehwege nutzen, um diese Baustelle zu durchfahren.

Herr Ziehm gibt zu bedenken, dass es sich dabei um eine grundsätzlich ordnungsbehördliche Problematik handelt.

Herr Gursch greift die Thematik zur Sauberkeit am Bahnhof auf und informiert über zwei Straßenlaternen zwischen der Bäckerei Thonke und dem Hauptgebäude, die seit fast anderthalb Jahren defekt sind. Zahlreiche Versuche, die Verantwortlichen der Deutschen Bahn darauf aufmerksam zu machen, sind gescheitert. Laut seinen Informationen stehen die beiden Laternen auch nicht auf städtischem Grundstück, sondern auf Bahngelände. Er bittet Herrn Zietemann, den regen Austausch mit den Mitarbeitern/innen der Deutschen Bahn zu nutzen, um auf diese Problematik aufmerksam zu machen und bestenfalls die Instandsetzung der Laternen zu bewirken.

Herr Zietemann nimmt die Hinweise Herrn Gurschs auf.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen oder Hinweise.

TOP 8: Beschlüsse

8.1 DS 050/23 Auftragsvergabe zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule „B. H. Bürgel“ - Los 11 Rohbauarbeiten

Herr Ziehm erkundigt sich nach Wortmeldungen. Es werden keine Wortmeldungen geäußert.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Auftrag zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürger" - Los 11 Rohbauarbeiten an die Firma HILA Baugesellschaft mbH, Milower Landstraße 7 aus 14712 Rathenow mit einem Auftragswert in Höhe von 178.354,63 Euro (brutto) zu erteilen.

Abstimmung: **Ja:** **9**
 Nein: **./.**
 Enthaltung: **./.**

Die Drucksache 050/23 wurde durch den Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung Rathenow - **einstimmig - beschlossen.**

8.2 DS 052/23 Auftragsvergabe zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule „B. H. Bürger“ - Los 07 Malerarbeiten

Herr Ziehm erkundigt sich nach Wortmeldungen. Es werden keine Wortmeldungen geäußert.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Auftrag zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürger" - Los 07 Malerarbeiten an die Firma Malerei & Dekoration Florian Braun, Mahlerstraße 7 aus 14772 Brandenburg an der Havel mit einem Auftragswert in Höhe von 118.278,34 Euro (brutto) zu erteilen.

Abstimmung: **Ja:** **9**
 Nein: **./.**
 Enthaltung: **./.**

Die Drucksache 052/23 wurde durch den Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung Rathenow - **einstimmig - beschlossen.**

TOP 9: Sonstiges

Es erfolgen keine Wortmeldungen oder Hinweise.

Herr Ziehm, Vorsitzender des Hauptausschusses, beendet die öffentliche Sitzung um 17:48 Uhr und dankt den Anwesenden. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Gegen den Wortlaut des Protokolls kann innerhalb von 7 Tagen nach Zustellung Einspruch erhoben werden.

Karsten Ziehm
Vorsitzender des Hauptausschusses
der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Ausschussmitglieder,
sehr geehrter Herr Zietemann,

Vielen Dank für die Einladung zum Hauspausschuss. Mir wurden vom
Bürgermeister Fragen übermittelt. Diese möchte ich ihnen hiermit gern
beantworten.

Frage 1: Wie viele Wohnungen hat die KWR derzeit in ihrem Bestand?

2.482 Wohnungen

Frage 2: Wie viele Sozialbauwohnungen zählen zu diesem Bestand?

118 Wohnungen dieser Wohnungen können nur mit einen
Wohnberechtigungsschein angemietet werden.

Frage 3: Wie viele Sozialbauwohnungen werden generell gebraucht?

Eine sog. Sozialwohnung ist ja eine Wohnung, die nur mit einem
Wohnberechtigungsschein angemietet werden kann. Im Land Brandenburg
wird dies im Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Brandenburgisches
Wohnraumförderungsgesetz - BbgWoFG) geregelt.

Unter § 22 - Einkommensgrenzen - werden folgende Einkommensgrenzen
definiert.

- Einpersonenhaushalt 15.600 Euro pro Jahr,
- Zweipersonenhaushalt 22.000 Euro pro Jahr,
- zuzüglich für jede weitere zum Haushalt rechnende Person 4.900 Euro
pro Jahr.

Für diese Sozialbauwohnungen darf der Mietpreis gemäß der (MietwohnungsbauförderR) des Landes Brandenburg den Betrag von 5,40 Euro je Quadratmeter Wohnfläche nicht überschreiten.

Der Kaltmietendurchschnitt der KWR beträgt derzeit 5,03 Euro je Quadratmeter. Dabei reicht die Spanne von 2,04 Euro je Quadratmeter bis 8,50 Euro je Quadratmeter.

Aktuell sehe ich unter Berücksichtigung unserer Mietenstruktur keinen erhöhten Bedarf an Sozialbauwohnungen, da der Bedarf an preisgünstigen Wohnungen noch immer aus unserem Bestand heraus gedeckt werden kann. Selbstverständlich wird auch die KWR die Mietpreise erhöhen müssen. Aber auch dann wird sich der Bedarf an Sozialbauwohnungen nicht maßgeblich erhöhen. Natürlich wird der Bedarf an Sozialbauwohnungen regelmäßig überprüft.

Frage 4: Welchen Lösungsvorschlag bietet die KWR an, um Wohnungen perspektivisch auch an einkommensschwache Familien zu vermieten?

Die Vermietung von Wohnungen an einkommensschwache Familien gehört zum Tagesgeschäft der KWR und ist auch im Gesellschaftszweck der KWR fest verankert. Die Vermietung von Wohnungen an einkommensschwache Familien wird daher schon so lange praktiziert wie es die KWR gibt und weiterhin geben wird.